

Heimat FELD KIRCH

Wir sind für Sie da!



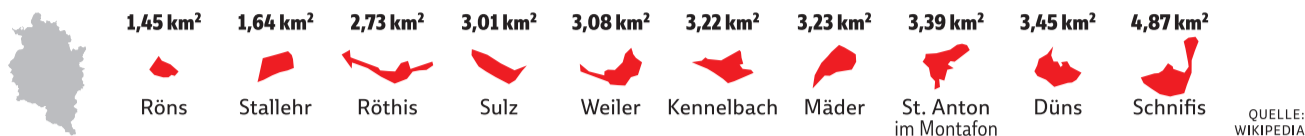
MONIKA WITWER
monika.witwer@vn.at
05522 76644

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Feldkirch:**
» E-Mail: heimat.feldkirch@vn.at
» WhatsApp, Signal:
0676 88 005 364

Schreiben Sie uns!

Kleinste Gemeinden in Vorarlberg

nach Fläche in Quadratkilometer



Willkommen, kleiner Sonnenschein!

Max und Theo Breuss
aus Feldkirch



9. Juni 2022
Max (2200 g, 46 cm) kam nur wenige Augenblicke vor **Theo** (2190 g, 46 cm) um 4.39 Uhr im LKH Feldkirch zur Welt. Mit unseren Eltern, **Franziska** und **Daniel Breuss**, wohnen wir in Feldkirch.

Ihr Baby in der VN-Heimat



Wenn Sie möchten, dass Ihr Baby in der VN-Heimat erscheint, können Sie uns Ihr Babyfoto mit Text (Gewicht, Größe, Namen der Eltern, Geburtsort usw.) direkt schicken:

heimat.feldkirch@vn.at

Tisner Ortszentrum im Fokus

FELD KIRCH Wie soll sich das Tisner Zentrum in Zukunft entwickeln? Welche Auswirkungen haben der Stadttunnel Feldkirch bzw. seine begleitenden Maßnahmen auf die zukünftige Entwicklung des Stadtteils? Und mit welchen Änderungen im Bereich der heutigen Landesstraße L 191a wird zukünftig zu rechnen sein? Diese und weitere Fragen sollen bei einer Bevölkerungsveranstaltung am 1. Juli ab 18 Uhr im Pfarrzentrum Tisis thematisiert werden, zu welcher die Stadt Feldkirch interessierte Bürger einlädt.

Erste Ideen werden präsentiert

Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie externe Planer präsentieren erste Gedanken zur Gestaltung des Tisner Zentrums und möchten gemeinsam mit der Bevölkerung Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten reflektieren, um zu ergänzen, woran bei den bisherigen Entwicklungsvorschlägen möglicherweise noch nicht gedacht wurde.

Bei Rückfragen zur Veranstaltung stehen die Mitarbeiter der Abteilung Stadtplanung gerne unter stadtplanung@feldkirch.at oder 05522/304-1441 zur Verfügung.

Walgaugemeinden ziehen weiter am KLAR!-Strang

Die Region stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels.

WALGAU Regionale Herausforderungen verlangen regionale Anpassungen, das gilt insbesondere für den Klimawandel. Seit 2019 bündeln die 14 Walgaugemeinden als KLAR!-Region daher ihre Kräfte. KLAR! steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion und ist ein österreichweites Förderprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz und des Klima- und Energiefonds. Ziel ist es, Regionen auf den Klimawandel vorzubereiten und anzupassen. Nun fiel vor Kurzem der Beschluss: KLAR! Im Walgau wird um drei Jahre verlängert. Mit neuen und bewährten Maßnahmen setzt sich der Walgau damit weiterhin für eine klimafitte Region ein.

Zehn Schritte

Überschwemmungen, Hitzerekorde und Ernteausfälle sind nur einige Szenarien, die in Zukunft zur Normalität werden könnten. Alleine die Anzahl an Hitzetoten könnte um das Dreifache ansteigen – für Österreich bedeute dies jährlich bis zu 3000 Tote. Spätestens der zuletzt erschienene IPCC Report des Weltklimarats über die Auswirkungen und Risiken des Klimawandels verdeutlichte den dringenden Handlungsbedarf



„Ein wesentliches Ziel ist es, **mehr Grün im Siedlungsraum zu schaffen.**“

Gert Mayer
Bürgermeister Sattens

Die Gebäudemanagement- und -wartung ist ein wesentliches Ziel, die Gebäude im öffentlichen und privaten Bereich weiterhin bewohnbar und nutzbar zu machen sowie mehr

in Sachen Klimaschutz und vor allem auch der Klimawandelanpassung. Auf dieser Grundlage wählte KLAR! nun zehn neue Maßnahmen für die Weiterführung aus. „Neben der aktiven Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Politik und Verwaltung ist ein wesentliches Ziel, die Gebäude im öffentlichen und privaten Bereich weiterhin bewohnbar und nutzbar zu machen sowie mehr



Bereits seit 2019 dürfen sich die 14 Walgaugemeinden eine sogenannte KLAR!-Region nennen. Nun wurde das Projekt um drei weitere Jahre verlängert.

Grün im Siedlungsraum zu schaffen“, erklärt der Sattenser Bürgermeister **Gert Mayer**, ausgewählter Klima-Kümmerer innerhalb der Regio.

Bewusstseinsbildung

Zum einen gibt es drei Maßnahmen aus dem Bereich Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu den unterschiedlichsten Klimawandel-relevanten Themen wie beispielsweise Blackouts. Dabei sollen auch Unterrichtsmaterialien für Schulen bereitgestellt werden. Zum anderen beinhalten die Maßnahmen spezifische Umsetzungsprojekte wie Beschattungsmaßnahmen bei Kindergärten und Schulen oder ein Waldpflegeangebot für

Waldbesitzer mit Hilfe von Lehrlingen oder Schulklassen. Ebenso werden erfolgreiche Aktionen wie die Beratungsschecks zu klimafitten Gärten und Gebäuden nicht nur fortgeführt, sondern auch in größerer Auflage angeboten. Hobbygärtner profitieren von einem umfangreichen Veranstaltungsangebot mit Fokus auf Boden und klimafitte Pflanzen und es ist eine groß angelegte Trinkwasserkampagne geplant. Darüber hinaus sollen Entsigelungsvorzeigeprojekte kreiert und Versickerungsflächen geschaffen werden.

Weitere Informationen zu KLAR! Im Walgau gibt es online unter www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau.

Frischzellenkur für Schlinsener Gemeindeamt

Umfangreiche Sanierungsarbeiten an Gemeindestube geplant.

SCHLINS Das Gemeindeamt von Schlins kommt langsam in die Jahre und neben einem Schallproblem in den Räumlichkeiten des Gebäudes sind auch die Böden in einem schlechten Zustand und müssen getauscht werden. Aufgrund dieser Umstände und weiterer baulicher Verbesserungen plant die Kommune schon länger einen Umbau beziehungsweise eine Sanierung des Gemeindeamts. Zusätzlich sollen die Umbaumaßnahmen die Arbeitsabläufe unterstützen. Für die geplante Sanierung wurden im laufenden Budget bereits 232.000 Euro für das Gemeindeamt reserviert, wobei auch mit Förderungen im Ausmaß von 40 Prozent gerechnet werden kann. Nach einer längeren Vorbereitung und nachdem



An der Schlinsener Gemeindestube nagt der Zahn der Zeit. Für rund 210.000 Euro soll das Gebäude daher auf Vordermann gebracht werden.

auch ein Bauphysiker hinzugezogen wurde, der die Schallproblematik analysiert hat, konnte das Projekt nun auf Schiene gebracht werden.

Unternehmen aus der Region

Auf Basis der Erkenntnisse und in Anbetracht, dass der örtliche Bauhof die Arbeiten maßgeblich unter-

stützen wird, konnten die erforderlichen Angebote eingeholt werden und die projektierten Kosten wurden bei der Gemeindevertreterversammlung mit rund 210.000 Euro beziffert. Bürgermeister **Wolfgang Lässer** konnte dazu ebenso berichten, dass nur Unternehmen aus der Region zur Angebotslegung einge-

laden wurden und so wurden neben der Bauaufsicht und der Bauphysik auch die Arbeiten für Elektroinstallationen sowie die Tischler- und Malerarbeiten vergeben. Auch die Arbeiten zum Tausch der Heizkörper und die Einrichtung für Möbel und verschiedene Geräte konnten bereits vergeben werden.

Arbeiten im Herbst geplant

Zusätzlich zu den geplanten Ausgaben sind 15.000 Euro als Reserven, 10.000 Euro für Abbrucharbeiten, 5000 Euro für Estricharbeiten, 3000 Euro für Baureinigung sowie 10.000 Euro für Regieleistungen eingerechnet. Die Baukosten sind allerdings mit insgesamt 210.000 Euro gedeckelt. Die Arbeiten sollen im Herbst starten. Gegebenenfalls muss dazu auch das Gemeindeamt für rund zwei Wochen geschlossen werden, wobei in diesem Fall für den Bürgerservice ein Ausweichquartier vorgesehen ist, wie die Gemeinde informiert. **MIMA**